

Zeitschrift: BKGV-Information
Herausgeber: Berner Kantonalgesangverband
Band: - (2009)
Heft: 82

Rubrik: Kinder-/Jugendchöre

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

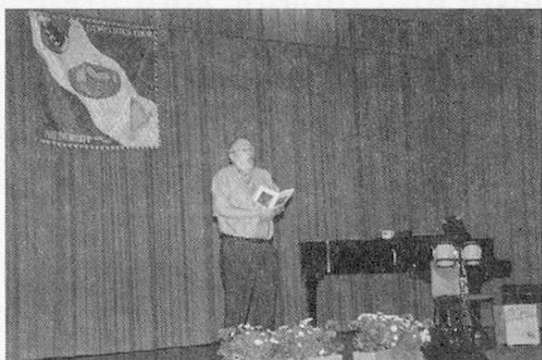
Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

getan. Das Stück, in dem ein Dorfmannat den Pfarrer mit allen Mitteln zu verjagen versucht, ist - obwohl es in der Zeit um 1910 angesiedelt ist - höchst aktuell.

Dass die Regisseurin, die seit Jahrzehnten selber auch Theater spielt, während der rund 30 Proben nicht nur mit den Hauptakteuren gearbeitet hat, sondern ihr Augenmerk gerade auch auf die kleineren Rollen gerichtet hat, wirkt sehr wohltuend auf das Gesamtbild. Die vielen stimmigen Details im Bühnenbild und bei den Kostümen runden das Bild einer sehr gelungenen Inszenierung ab. Das Fazit des Anlasses in Grafenried: Wer gerne Dorftheater in seiner besten Form sieht, dem sei «David und Goliath» wärmstens empfohlen.

KINDER- / JUGENDCHÖRE



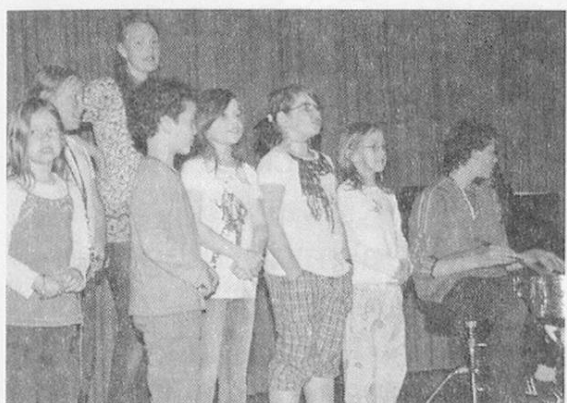
Dem Berner Kantonalgesangverband sind acht Chöre angeschlossen. Vier von ihnen traten am kantonalen Jugendsingtag im Räberhus Niederbipp auf. Kantonalpräsident Kurt Gägger hatte alle acht Chöre erwartet. Mit dabei waren auch die «Young Voices» aus Langenthal und der Kinderchor Burgdorf.



«Ich hatte alle acht angeschlossenen Chöre des Berner Kantonalgesangverbandes hier in Niederbipp erwartet. Leider machte uns das Datum, an welchem viele Firmungen und Konfirmationen stattfanden, und das Fehlen von musikalischen Begleitpersonen einen Strich durch

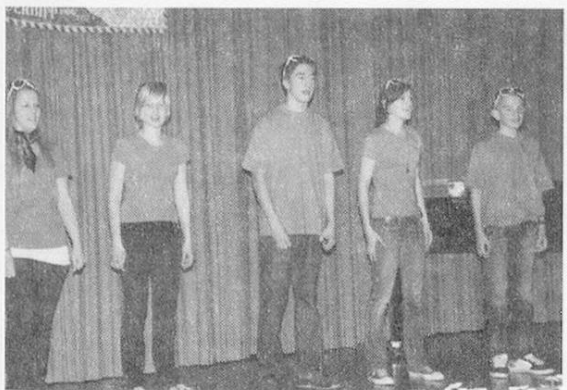
die Rechnung.» Dies die Begründung von Kantonalpräsident Kurt Gäg-
geler aus Rüfenacht und Organisator dieses Anlasses zur leicht rückgän-
gigen Teilnehmerzahl. Statt 160 Sängerinnen und Sänger kamen jetzt die
Hälfte - rund 80. Im Rampenlicht standen dabei die «Young Voices» Lan-
genthal, der Kinderchor der Musikschule Seeland, der Kinderchor Ittigen
und der Kinderchor Burgdorf.

Kein Singen mehr auf Schulreisen



Im Jahr 2012 sei der nächste kantonale Ju-
gendsingtag. Dieser solle dann mehr über
die Basis gesteuert werden. Das bedeute,
dass die Unterverbände mehr in die
Pflicht genommen werden. «2012 sollen
auch Chöre mitmachen können, die nicht
dem Berner Verband angeschlossen sind»,
so Gäg-
geler. Parallel dazu soll eine
neue Form gesucht werden, mit der mehr

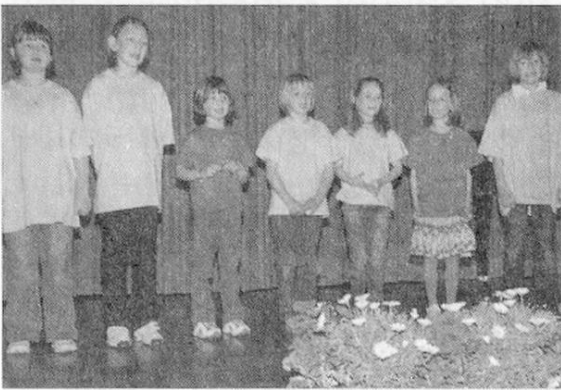
Potenzial abzurufen wäre. Hier soll es auch Platz haben für Jugendmusi-
ken, Jodler und Trachtenleute. Gäg-
geler: «Das Kulturgut Singen geht mehr
und mehr verloren. Man hört zum Beispiel weder auf Schulreisen noch an



Turnerveranstaltungen ein Lied. Deshalb
muss die Kommunikation verbessert wer-
den.» Das Chorsingen ist für Gäg-
geler ein
Schlüssel für mehr Lebensqualität. Er sel-
ber ist rund hundert Tage jährlich unter-
wegs und im Einsatz - als Organisator oder
Chorsänger.

In Niederbipp mit dabei war ein Chor aus
dem Oberaargau - die «Young Voices» aus Langenthal. Diese sind
schon über die Region hinaus bekannt und schon oft aufgetreten. Fulmi-
nant und mit Action war ihr Auftritt. Mit einem klassischen Auftakt aus der
Filmmusik «Les Choristes» zogen sie einen Bogen bis hin über Flashdance
mit «What a feeling», wobei gar Sonnenbrillen montiert wurden. Judith Lä-
derach, Tanja Biffiger, Nicole Etter, Sarah Etter und Mario Salas präsentier-
ten zusätzliche Soli. «Dieser Anlass hier ist eine gute Idee. Wir sahen aber
nirgends Werbung.» Der Chor betrachtete den Auftritt in Niederbipp als
Test für den schweizerischen Jugendsingtag vom 7. Juni in Schaffhausen.

«Vorher singen wir in Aarwangen im (Wilden Mann) am Muttertagskonzert, sagte Chorleiterin Anita Steiner.



Der zehnjährige Lukas Bähler vom Kinderchor der Musikschule Seeland ist seit rund zwei Jahren in diesem Chor dabei. «Mir gefällt es sehr. Nach dem Singen fühle ich mich gut.» Malin Nagel, auch zehn Lenze jung, ist schon seit der Gründung aktives Mitglied: «Mir hat es das Lied <Ungalawe> angetan. Es ist in einer anderen Sprache

und deshalb etwas Besonderes.» Fabienne Bühler singt auch gerne solo und mag es, mit dem Chor unterwegs zu sein: «Das Singen macht Spass. Es ist lässig, mit dem Publikum etwas zu machen.» Jasmin Brügger ergänzte: «Wir sind ein gutes Team.» Leiterin Gabrielle Albisetti setzt sich für ihren Chor engagiert ein. Sie lässt sich zurzeit bei Michael Gohl zur Kinderchorleiterin ausbilden. Das richtige Leiten sei wichtig. Den Kindern bringt sie fast alles auf spielerische Art bei.

Auch der Kinderchor Ittigen kam in Schwung. Mit «S'Ramseiers wei go grase», graste er beim Publikum ab. Der achtjährige Raphael Schuler hatte auf die Frage, was ihm gefalle, die professionelle Antwort parat: «Natürlich ds Singe dank.» Die gleichaltrige Chantal Baumgartner: «Wir erhalten auch Aufgaben für zu Hause. Da müssen wir manchmal Texte auswendig lernen.»

Erster Auftritt für junge Burgdorferin

Der Leiter des Kinderchors Burgdorf, Jürg Bernet: «Die Freude am Singen ist den Kindern anzumerken. Es bereitet mir Spass, gemeinsam etwas zu machen.» Die kecke Jana Haldimann (9): «Ich durfte das erste Mal auf der Bühne vor so vielen Leuten singen. Das war gut.» Jasmin Schmitter (8): «Wir üben coole Lieder wie den <Superstar> ein. Das gefällt mir sehr gut.»

Nicole Roth